

Einleitung

Seit dem letzten Jahr flüchteten viele Menschen (hauptsächlich aus Syrien) aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen vor dem IS. Die meisten Flüchtlinge benützen die Balkanroute und die östliche Mittelmeerroute. Der Flüchtlingsstrom auf der Balkanroute hat sich stark verändert. Seit dem neu errichteten Grenzzaun in Ungarn flüchten mehr und mehr Menschen über Kroatien und Slowenien nach Österreich. Für die Flüchtlinge existieren mehrere Routen, um nach Europa zu gelangen. Die Namen der Routen sind nach den Regionen benannt, durch die sie verlaufen. Die östliche Mittelmeerroute und die Balkanroute werden am meisten von den Flüchtlingen benutzt.

Quellen:

1. <http://www.blick.ch/news/politik/grenzkontrollen-kein-tabu-mehr-jetzt-hat-auch-die-eu-angst-vor-masseneinwanderung-id3116661.html> (4.11.2015)
2. (Problem lässt sich managen) <http://orf.at/stories/2297574/2297575/> (18.11.2015)
3. (Wo die syrischen Flüchtlinge Zuflucht finden) <http://www.srf.ch/news/international/wo-die-syrischen-fluechtlinge-zuflucht-finden> (18.11.2015)
4. (Das sind die neuen Fluchtrouten nach Europa) <http://www.welt.de/politik/ausland/article146451238/Das-sind-die-neuen-Fluchtrouten-nach-Europa.html> (19.11.2015)
5. (Flüchtlingsboot mit 300 Menschen an Bord unweit von Malta gerettet) <http://www.stol.it/Artikel/Chronik-im-Ueberblick/Chronik/Fluechtlingsboot-mit-300-Menschen-an-Bord-unweit-von-Malta-gerettet> (26.11.2015)

Im Sinne der GeiWi-Schiene erstellt
von Nico, Leon, Manue,
Manuel, Manuel
brochure created by Georg



Flüchtlings- routen

1. Einleitung
2. Balkanroute
3. Mittelmeerroute
4. östliche Mittelmeerroute

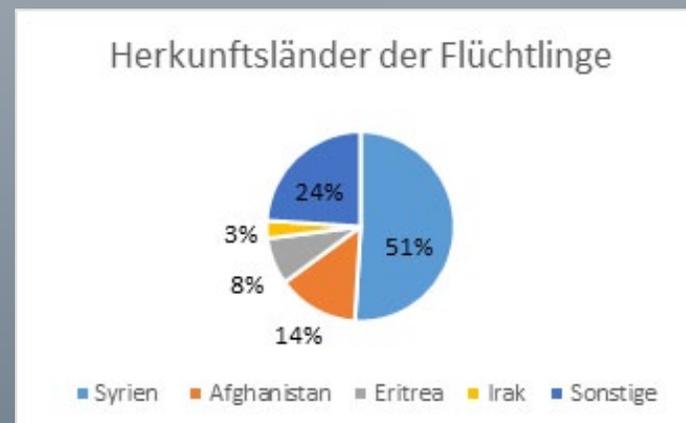


Die Balkanroute

Die Balkanroute verläuft von Griechenland, durch Mazedonien über den Kosovo, Serbien, Kroatien, Slowenien und Ungarn nach Österreich und weiter nach Deutschland und in manchen Fällen bis nach Schweden. Diese Route wird von einem Großteil der syrischen Flüchtlinge gewählt. Im Sommer 2015 ließ der ungarische Premierminister Orbán entlang der serbisch-ungarischen Grenze einen Zaun errichten. Durch diese Maßnahme sahen sich die Flüchtenden gezwungen, über Kroatien und Slowenien nach Österreich zu gelangen. Die Flüchtlinge leiden aufgrund des langen, anstrengenden Marsches an Erschöpfung und Hunger. Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz, die Caritas und vor allem viele freiwillige Helfer versuchen das Leid der Flüchtenden zu lindern.

Die Mittelmeerroute

Die Mittelmeerroute verläuft von den Ländern Tunesien und Libyen über das Mittelmeer nach Italien auf die Insel Sizilien. Von dort aus kommen die Flüchtlinge dann aufs Festland. Diese Route ist sehr gefährlich, da beim Überqueren des Mittelmeeres bereits viele Menschen ertrunken sind. Meist verfügen die überfüllten Schlepperboote über keinerlei Sicherheitsvorkehrungen wie Schwimmwesten oder Rettungsringe. Durch den hohen Wellengang und die Unwettergefahr ist das Risiko enorm hoch, mit einem überfüllten Boot zu kentern.



Die östliche Mittelmeerroute

Die östliche Mittelmeerroute führt von der Türkei über das Mittelmeer zur griechischen Insel Lesbos. Von dort benützen die Flüchtlinge die Balkanroute. Auch auf dieser Route gab es schon einige Tote. (nicht zu vergessen das kleine Kind Aylan, das im Sommer auf dieser Route ertrank). Im ersten Halbjahr 2015 kamen 132.000 Flüchtlinge über die östliche Mittelmeerroute nach Europa. Über die Balkanroute kamen im selben Zeitraum 102.000 Flüchtlinge nach Europa. Über die Zentrale Mittelmeerroute kamen 91.300 Flüchtlinge.

Die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien (51%). Am zweit öftesten kommen sie aus Afghanistan (14%) acht Prozent kommen aus Eritrea (ein Staat im Westen von Afrika) und drei Prozent aus dem Irak.